

Stellungnahme zum Umgang mit dem aktuellen Fachkräftemangel in der Sozialen Arbeit in Hamburg und zur Planung eines dualen Studiengangs ‚Kommunale Soziale Arbeit‘ durch die Freie und Hansestadt Hamburg

Vorbemerkung

Anlass dieser Stellungnahme ist die Initiative der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), entsprechend des derzeitigen Koalitionsvertrages (S. 14) einen dualen „diensttherreneigene[n] Studiengang ‚Soziale Arbeit im öffentlichen Dienst‘“ an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Department Soziale Arbeit (HAW) und/oder an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie (EH) einzurichten, um „qualifiziertes Fachpersonal für sich zu gewinnen und zu binden“ (ebd.). Da der Fachkräftemangel in der Sozialen Arbeit allerdings nicht nur die FHH, sondern auch die freien Träger betrifft, thematisiert unsere Stellungnahme den Fachkräftemangel übergreifend.

Das UnterzeichnerInnen sind sich bewusst, dass die Qualifizierung von SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen nicht nur wegen des derzeitigen Fachkräftemangels bedeutsam ist. Durch die Einführung von berufsbezogenen Studiengängen kann die Akademisierung der Profession der Sozialen Arbeit vorangetrieben werden, weil so Personengruppen der Zugang ermöglicht wird, die darauf bisher nur eingeschränkt zurückgreifen konnten.

Gleichwohl schlagen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner vor, auf die Einführung sogenannter „dualer Studiengänge“ im Auftrag von Trägern, seien sie frei oder öffentlich, in der Sozialen Arbeit zugunsten einer Stärkung der generalistischen Vollzeitstudiengänge an den Hochschulen sowie die bereits erprobten berufsintegrierenden Studiengänge zu verzichten.

Soziale Arbeit erfordert in allen Feldern ein Studium, das die Ausbildung einer reflexiven und kritischen Fachkompetenz nach den Grundsätzen der Disziplin und Profes-

sion der Sozialen Arbeit ermöglicht. Insofern ist ein interdisziplinäres Grundlagenstudium notwendig, wie es in den BA-Studiengängen an der HAW und der EH angeboten wird.

Um dem Fachkräftemangel wirksam zu begegnen, wird daher alternativ vorgeschlagen, die bereits bestehenden Studiengänge bedarfsgerecht auszubauen. Diese sollten, wie bisher auch, als unabhängige Akteure mit der Praxis und den Institutionen kooperieren und ihre Curricula kontinuierlich optimieren. Dieser Zugang ermöglicht auch spezifische Studienanteile in Absprache und ggf. in Kooperation mit freien und öffentlichen Trägern.

Im Einzelnen sehen wir mindestens vier Übereinstimmungen, mit denen sowohl den wissenschaftlichen Notwendigkeiten einer engagierten Sozialen Arbeit als auch dem drängenden Fachkräftemangel konsensual begegnet werden kann, ohne die Profession und deren Fundamente in Frage zu stellen:

1. Dem Fachkräftemangel wirksam begegnen und Studienplatzkapazitäten erhöhen

Der Mangel an fachlich qualifizierten SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen in Deutschland und damit auch in Hamburg ist eklatant. Im Allgemeinen Sozialen Dienst der Hamburger Jugendämter zum Beispiel hat er alarmierende Ausmaße angenommen. Beide Hochschulen sind bereit, ihre Ausbildungskapazitäten entsprechend zu erhöhen. Sie haben dazu bereits positive Voten abgegeben. An der HAW würde damit auch eine Fehlsteuerung korrigiert, die den Fachkräftemangel in der Sozialen Arbeit erst (mit-)produziert hat: die erhebliche Absenkung der Ressourcen wie auch der ProfessorInnen-Stellen des Studiengangs Soziale Arbeit und damit der Studienplatzkapazitäten seit den 1990er Jahren. Zum

Wintersemester 2016/2017 kamen 3.163 Bewerbungen auf 200 Studienplätze, also fast 16 BewerberInnen auf einen Studienplatz. Soziale Arbeit (BA) ist einer der begehrtesten Studiengänge an der HAW. Ähnlich sieht es an der Evangelischen Hochschule aus, deren Ressourcen vor gut 10 Jahren um ca. 20% abgesenkt wurden. Diese Situation befriedigt weder junge Menschen, die ihre berufliche Perspektive in der Sozialen Arbeit suchen wollen, noch die Anstellungsträger, die händeringend nach AbsolventInnen suchen.

2. Wiedereinführung eines Anerkennungsjahres

Ein Beweggrund für die Einführung dualer Studiengänge ist die häufig kritisierte Übergangsphase von der akademischen und theoretischen Ausbildung an den Hochschulen in die jeweiligen Praxisfelder. Eine Lösung für dieses Problem wäre, das bereits vor dem Bologna-Prozess vor allem aus fiskalischen Gründen abgeschaffte Anerkennungsjahr (Berufspraktikum) oder eine ähnlich gestaltete begleitete Berufseinstiegsphase einzuführen, die auch eine angemessene Entlohnung vorsieht. Das Anerkennungsjahr hatte sich über viele Jahrzehnte bewährt und ist in einigen Bundesländern (etwa in Schleswig-Holstein) nach wie vor verpflichtend für den Erwerb der staatlichen Anerkennung. Ein Anerkennungsjahr schafft einen organisatorisch und inhaltlich sinnvollen Übergang vom Studium in die Profession. Erste Praxiserfahrungen können so theoretisch angemessen reflektiert werden. Es bietet für die Praxisstellen nicht nur die geregelte Möglichkeit der Einarbeitung in die komplexen Arbeitsfelder, sondern schafft zugleich eingeschränkte Anfangsverantwortung für die neu einzuarbeitenden KollegInnen. Nicht zuletzt wären damit die Fragen der staatlichen Anerkennung und die Ausbildung von Verwaltungskompetenzen in der Praxis geklärt.

3. Erweiterung von Zugangswegen in die akademische Ausbildung von Sozialarbeitern und Sozialpädagogen

Mit einem Ausbau und der Stärkung berufsintegrierender und -begleitender Studiengänge, in denen jene Kollegen und Kolleginnen höher qualifiziert werden, die bereits in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit tätig sind, ist unserer Ansicht nach für diese Personengruppe ein sinnvoller und zukunfts-trächtiger Weg eingeschlagen worden. Diese Studiengänge sollten gestärkt und in ihrer akademischen Qualität gesichert werden, so dass die AbsolventInnen eine zu den Vollzeitstudiengängen äquivalente akademische Qualifikation erreichen können.

4. Einführung von berufsfeldspezifischen Studienanteilen

In diesen berufsintegrierenden Studiengängen können, wie in den Vollzeitstudiengängen, entsprechende Module vorgesehen werden. Sie sollten den spezifischen Anforderungen in bestimmten Arbeitsfeldern entgegenkommen und zugleich das für die Profession notwendige wissenschaftlich-reflexive Überblickswissen vermitteln. So können insbesondere die unterschiedlichen Verwaltungsanteile bzw. spezifische Fragestellungen berücksichtigt und in Wahlpflichtmodulen belegt werden. Beispiele dafür sind etwa die unterschiedlichen Fragestellungen in der Schule, im Allgemeinen Sozialen Dienst, in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, in den Erziehungshilfen und in der Arbeit mit Senior_innen oder von Behinderung betroffenen Menschen, aber auch die feldüberübergreifenden Anforderungen an sozialräumliches Arbeiten.

September 2017

ErstunterzeichnerInnen: Thomas Auth-Wittke (Sprecher der ARGE der PR der Bezirksämter Hamburg), Prof. Dr. Knut Hinrichs (HAW Hamburg), Sieglinde Frieß (Ver.di Hamburg, Fachbereich 6/7), Andrea Krieger (Soz.Päd., Ver.di Hamburg, FG SKJ), Prof.em. Dr. Timm Kunstreich (EHS Hamburg), Prof. Dr. Michael Lindenberg (EHS Hamburg), Prof. Dr. Tilman Lutz (EHS Hamburg), Peter Meyer (Soz.Päd., Ver.di Hamburg, FG SKJ), Prof.em. Dr. Manfred Neuffer (HAW Hamburg), Holger Sterzenbach (HAW Hamburg), Prof. Dr. Jack Weber (HAW Hamburg), Prof.em. Dr. Marion Panitzsch-Wiebe (HAW Hamburg), Dieter Bänisch (Vorstandsmitgl. Verb. Kinder-u. Jugendarb. e.V.), Klaus Wicher (Vorsitzender SoVD, Hamburg), Lothar Degen (Ver.di Ortsvereinsvorstand FB 08), Lea Degener (Fachschaftsrat Soz. Arb. HAW Hamburg), Christopher Bethmann (Vorstand AStA HAW Hamburg), Prof. Dr. Johannes Richter (EHS Hamburg)

UnterzeichnerInnen:

1. Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Münschen
2. Elke Alsago (Diakonin, Dipl. Sozialpädagogin, Vorstandsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit)
3. Herbert Arp (Studierender BA Soz.A. HAW Hamburg)
4. Jonas Bäuml (Fachschaftssprecher der Fakultät Soziale Arbeit, HAW Landshut)
5. Marén Becke (Studierende BA Soz.A. HAW Hamburg)
6. Linda Becker (Studierende BA Soz.A. HAW Hamburg)
7. Janina Benecke (Studierende BA Soz.A. HAW Hamburg)
8. Prof. Dr. Benjamin Benz (Politikwissenschaftler/ Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum)
9. Daniel Beume (Diplom-Sozialpädagoge, Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft ASD)
10. Prof. Dr. Silvia Staub-Bernasconi (Zürich)
11. Janine Birwer (Diplom-Sozialpädagogin, M.A./ Lecturer, Technische Hochschule Köln)
12. Jugendclub Berner Au e.V.
13. Marion Biss (ver.di Senioren)
14. Christiane Boashie (Soz. Päd, Ver.di)
15. Rodolfo Bohnenberger, Lehrbeauftragter am Studiengang Soziale Arbeit an der Hochschule Bremen
16. Carmen Böhmer (AV, Dipl. Soz.Arb.)
17. Prof. Dr. Michael Böwer (Katholische Hochschule NRW, Abteilung Paderborn)
18. Silvie Boyd (Diakonin & Sozialarbeiterin B.A.)
19. Michael Brandt (Studierender BA Soz.A. HAW Hamburg)
20. Katja Broucek (Studierende BA Soziale Arbeit HAW Hamburg)
21. Max Cornels (Sozialarbeiter)
22. Dr. Fredrik Dehnerdt (stellvertretender Vorsitzender GEW Hamburg)
23. Dr. Diana Deterra (freiberufliche Mediatorin und Coach)
24. Dr. Marlene-Anne Dettmann (Vertretungsprofessorin FH Potsdam)
25. Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit
26. Ralph Detsch (Pestalozzi-Stiftung Hamburg)
27. Frank Düchting (em. Studienleiter Ev. Akademie Nordkirche)
28. Silke Ebeling (Sozialarbeiterin, Jugendberatung Bodelschwingh)
29. Ava Ehlert (Studierende BA Soz.A. HAW Hamburg)
30. Wolfgang Ehrhardt
31. Prof. Dr. Ulrike Eichinger (Alice-Salomon-Hochschule Berlin)
32. Helmut Eidenmüller (Lehrbeauftragter an der EHS)
33. Yasemin Erdogan (Studierende BA Soz.A. HAW Hamburg)
34. FSR Soziale Arbeit HAW Hamburg
35. Barbara Fidorra (Ver.di Senioren)
36. Conny Fiedler-Hellmann (Streetlife e.V.)
37. Steffi Fiedler (Diplom Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin)
38. Tilmann Finke (BA Soziale Arbeit HAW Hamburg)
39. Svenja Fischbach (Sozialarbeiterin (M.A.), Verband Kinder- und Jugendarbeit Hamburg e.V.)
40. Leon-Noel Flucke (Studierender BA Soz.A. HAW Hamburg)

41. Philipp Fode (Studierender BA Soz.A. HAW Hamburg)
42. Anna Franze (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, HAW Hamburg)
43. Fabian Fritz (Wissenschaftlicher Mitarbeiter, HAW Hamburg)
44. Joachim Gerbing (Geschäftsführer Verband Kinder- und Jugendarbeit Hamburg e.V.)
45. Prof. em. Ullrich Gintzel (Ev. Hochschule Dresden)
46. Prof. Dr. Ingrid Gissel-Palkovich (Fachhochschule Kiel)
47. Nicolas Grießmeier (Master of Social Work, Lehrbeauftragter an der Hochschule München)
48. Eckart Günther (Pensionär, ehemaliger ASD Sozialarbeiter)
49. Jens Handler (Fachschaftsvertretung Soziale Arbeit und Gesundheit, Fachhochschule Kiel)
50. Bernd Harms (Studierender MA Soz.A. HAW Hamburg)
51. Anne-Sissel Heidborn (Studierende BA Soz.A. HAW Hamburg)
52. Doris Heinemann-Brooks (Personalrat Bezirksamt Eimsbüttel, Vorsitzende des Ver.di Fachbereiches Gemeinden)
53. Philipp Heinze (Sozpäd, ver.di BG Sozialreferat München)
54. Ralf Helling (Geschäftsführung Lenzsiedlung e.V.)
55. Prof. Dr. Wilfried Hellmann (Lehrender Hochschule Osnabrück)
56. Vivien Herzberg (Studierende Soz.A. HAW Hamburg)
57. Christiane Homilius
58. Michael Huhndorf (Studierender Studierende Soz.A. HAW Hamburg)
59. Isabell Janissek (Studierende Soz.A. HAW Hamburg)
60. David Jatta (AStA-Mitglied und Mitglied im Hochschulsenat an der EHS)
61. Markus Jordan (Ver.di-Hamburg)
62. Gesa Jung (Studentin der EHS)
63. Maria Kadiri (Sozialpädagogin, Ver.di Hamburg)
64. Irmgard Kalweit (Dipl. Sozialarbeiterin)
65. Beate Kammigan (Studierende Soz.A. HAW Hamburg)
66. Karin Kant (Dipl.Soz.päd)
67. Anne Karakaya (Studierende Soz.A. HAW Hamburg)
68. Evelin Kemper-Sell (Dipl. Soz.päd)
69. Thomas Kiendl (Sozialarbeiter)
70. Jeung-A Anna Kim (Leitung des Jugendclubs Mittendrin der Ev. Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde)
71. Sören Kindt (Studierender Soz.A. HAW Hamburg)
72. Charlotte Köttgen
73. Marion Kohlstädt (Dipl.Soz.Päd, Ver.di)
74. Prof. Dr. Björn Kraus (Evangelische Hochschule Freiburg)
75. Dr. des. Sandra Küchler (Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hamburg)
76. Bärbel Lange (ehem. Abteilungsleiterin im ASD Steilshoop)
77. Michael Leinenbach (rBSA, DBSH)
78. Hans-Josef Lembeck (EHS)
79. Jürgen Lidzba (ver.di)
80. Lutz Lorenz (Stud. Vertretung Hochschulsenat, HAW Hamburg)
81. Heike Lütkehus (Diplom Pädagogin, Vorsitzende LAG Kinder und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit, Vorstand Gruppe e V.)
82. Jugendsozialarbeit Hude
83. Monika Lutzhöfft, (Soz.Päd., Ver.di)
84. Wolfgang Mangelsen (Ver.di Senioren)
85. Edi Martin (Dozent, dipl. Sozialarbeiter, M.A. Sozialmanagement, Freies Institut TPSA e.V.)

86. Lydia Matko (Studierende Soz.A. HAW Hamburg)
87. Mitarbeitervertretung der Stiftung Das Rauhe Haus
88. Eva Maria Meyer (Studierende Soz.A. HAW Hamburg)
89. Diakonin Nicole Meyer (Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit Harburg Mitte)
90. Sabine Meyer
91. Carine Moch (Studierende Soz.A. HAW Hamburg)
92. Stephan Nagel (Referent, Diakonisches Werk Hamburg)
93. Thomas Nebel (Geschäftsführer basis & woge e.V.)
94. Doris Neppert (Dipl. Soz.Päd. M.A. Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Fachhochschule Kiel)
95. Wolf Paschen (Leuphana Universität Lüneburg)
96. Nicole Pletttau (Junger DBSH)
97. Carsten Polzin
98. Karen Polzin (Sozialarbeiterin (B.A.), Verband Kinder- und Jugendarbeit Hamburg e.V.)
99. Ronald Prieß (Botschafter der Straßenkinder)
100. Areso Qarizadeh (Studierende Soz.A. HAW Hamburg)
101. Ulrike Rabeler (Sozialarbeiterin)
102. Prof. Dr. Regina Rätz (Alice Salomon Hochschule, Berlin)
103. Jan Redemann (Studierender Soz.A. HAW Hamburg)
104. Svea Reißner (MA Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin im ASD)
105. Birgit Rettmer (Referentin GEW Hamburg)
106. Prof. Dr. Johannes Richter (Ev. Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie)
107. Birgit Riez (Dipl. Sozialökonomin, ver.di)
108. Bela Rogalla (Mitglied im Landesjugendhilfe Ausschuss Hamburg)
109. Prof. Dr. Dieter Röh (Lehrender Soz.A. HAW Hamburg)
110. Prof. (em.) Barbara Rose (EHS)
111. Maren Rothholz (Studierende Soz.A. HAW Hamburg)
112. Prof. Dr. Philipp Sandermann (Leuphana Universität Lüneburg, Fakultät Bildung, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik)
113. Silvia Saß (Sozialarbeiterin)
114. Friederike Schaak (Studierendenparlament, HAW Hamburg)
115. Konstantin Scharf (Leitung Jugendclub Berner Au)
116. Andreas Scheibner (Personalrat Bezirksamt Eimsbüttel, Vorsitzender des Ver.di Fachbereiches Gemeinden)
117. Peter Schenzer (Ver.di VL BASFI)
118. Prof. Dr. habil. Rudolf Schmitt
119. Dustin Schnoor (Studierender Soz.A. HAW Hamburg)
120. Tobias Schönhoff (Studierender BA Soziale Arbeit HAW Hamburg)
121. Günter Schönrock (Ver.di, Landesarbeitsgemeinschaft ASD)
122. Katharina Scholz (Fachschaftsrat Soz. Arb. HAW)
123. Marco Schramm (Diakon & Sozialpädagoge, derzeit MA EHS)
124. Selina Schröder (Studierende Soz.A. HAW Hamburg)
125. Kathrin Schubert (Diplom-Sozialpädagogin)
126. Jochen Schulz (Soz.Päd., Ver.di)
127. Jorrit Schwagereck (FSR Soziale Arbeit, HAW Hamburg)
128. Veit-Yvon Severin (Studierender Soz.A. HAW Hamburg)
129. Roger Sinderhauf (Dipl. Soz.Arb., Dipl. Psych. in Hamburg)

130. Prof. em. Dr. Richard Sorg (ehem. Lehrender Soziale Arbeit HAW Hamburg)
131. Alternativer Wohlfahrtsverband SOAL e. V.
132. Regina Spreckels (Studierende Soz.A. HAW Hamburg)
133. Moritz Stache (Studierender BA Soziale Arbeit HAW Hamburg)
134. Dieter Steinke (Dipl.-Soz.Päd.)
135. Kirsten Stobrawa (Studierende Soz.A. HAW Hamburg)
136. Brigitte Strehl (Sozialarbeiterin, Personalrätin)
137. Cordula Stucke (Leitung Kinderschutzzentrum Hamburg)
138. Elimar Sturmhoebel (Jugendhilferferent bei SOAL)
139. Jörn Stronkowski (Ltg. Jugendzentrum Startloch)
140. Jens Ternäben (Dipl.-Soz.-Päd.)
141. Gastprof. Dr. Nina Thieme (Lehrende Uni Kassel)
142. Prof. Dr. phil. Werner Thole (Universität Kassel, Fachbereich Humanwissenschaften, Fachgebiet Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt Soziale Arbeit & außerschulische Bildung)
143. Stefan Thomsen (stellvertretender Vorsitzender des Jugendhilfeausschuss Bergedorf)
144. Prof. Dr. Ursula Tölle (Katholische Hochschule NRW, Münster)
145. Meltem Tokatlioglu-Pieper (Sozialarbeiterin /-pädagogin M.A.)
146. Jill Veithöfer (Diplom-Psychologin, Projektleitung Inselhelden)
147. Christian Viola (Pestalozzi-Stiftung Hamburg)
148. Prof. Dr. Gunda Voigts (Lehrende HAW)
149. André Vogt (Studierender MA Soziale Arbeit HAW Hamburg)
150. Wolfgang Völker
151. Dr. Thomas Wagner (Ludwigshafen)
152. Prof. Dr. Peter-Ulrich Wendt (Hochschule Magdeburg)
153. Matthias Weser (Lehrbeauftragter an der EHS Hamburg)
154. Marco Westphal (Studierender HAW)
155. Sarah-Luisa Wilke (Studierende BA Soziale Arbeit HAW Hamburg)
156. Verena de Wyl (Sozialpädagogin)
157. Björn Zengerling (Magister Pädagoge, Soziologe, Ethnologe)
158. Prof. Dr. Holger Ziegler (Universität Bielefeld)
159. Johanna Zimmermann (Stud. Vertretung Fakultätsrat Wirtschaft und Soziales, HAW Hamburg)
160. Thomas Zurborg (Diplom-Sozialpädagoge, ASD-Vernetzungstreffen/ Landesarbeitsgemeinschaft ASD)

Stand April 2018